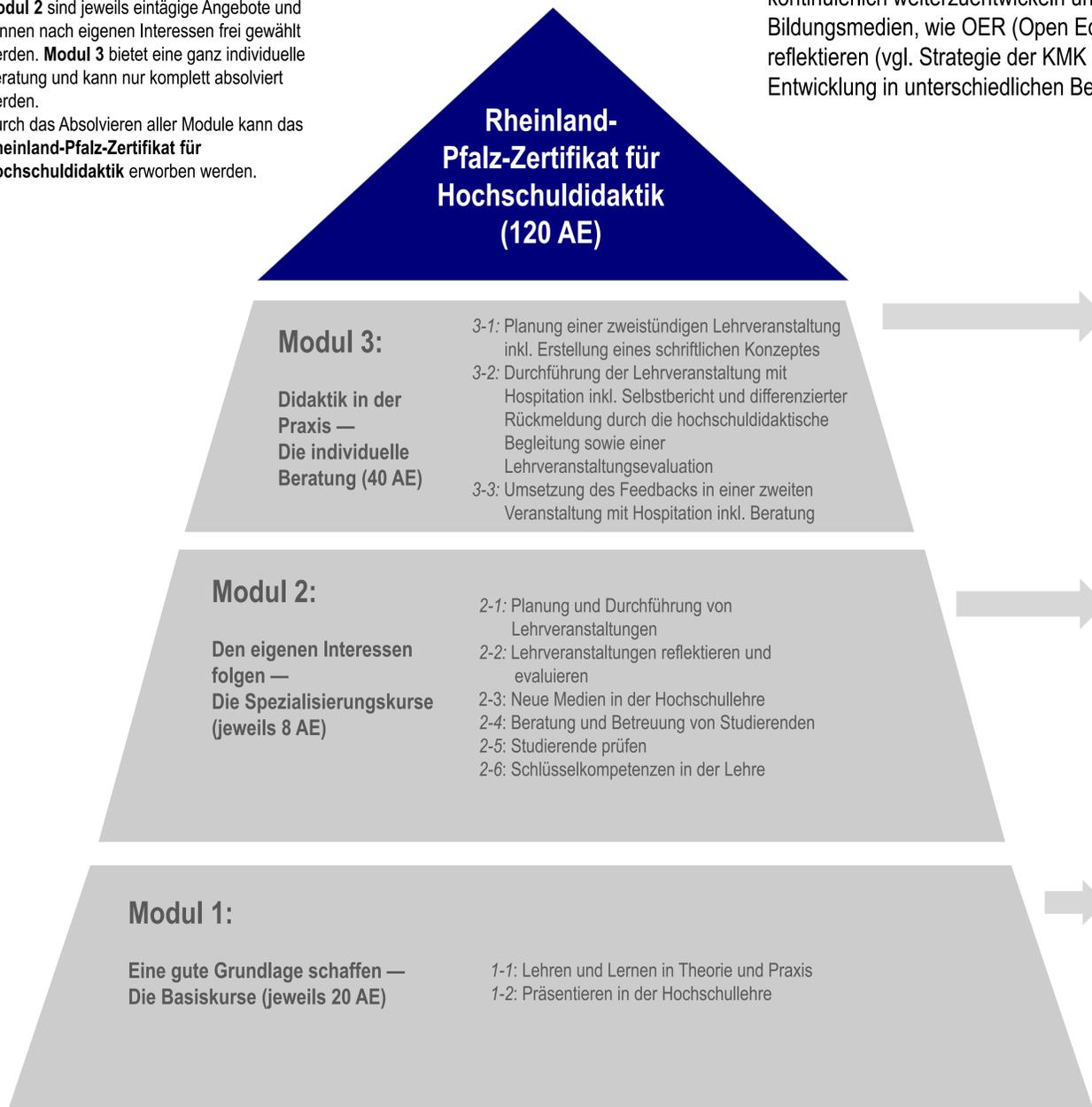


Die Programmstruktur

Das hochschuldidaktische Angebot ist in drei Module unterteilt:
 In **Modul 1** werden zwei zweitägige Kurse angeboten, die im Rahmen des Zertifikats verpflichtend zu besuchen sind. Die Kurse aus **Modul 2** sind jeweils eintägige Angebote und können nach eigenen Interessen frei gewählt werden. **Modul 3** bietet eine ganz individuelle Beratung und kann nur komplett absolviert werden.
 Durch das Absolvieren aller Module kann das **Rheinland-Pfalz-Zertifikat für Hochschuldidaktik** erworben werden.

Digitale Technologien und Didaktik verbinden

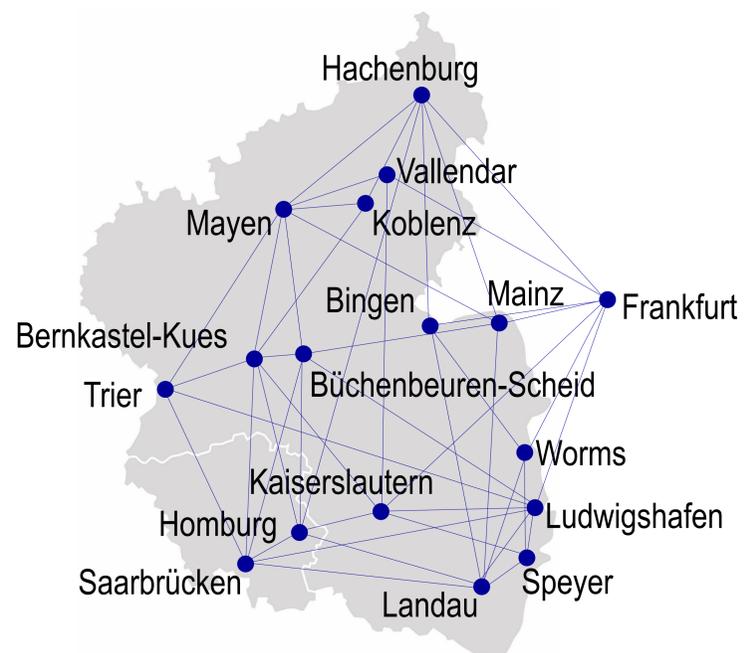
Lehrende sollen medienkompetente Studierende ausbilden. Ziel hochschuldidaktischer Weiterbildung muss es daher sein, sie darin zu unterstützen digitale Medien professionell und didaktisch sinnvoll nutzen und inhaltlich überdenken zu können. Lehrende müssen befähigt werden, die eigene Medienkompetenz kontinuierlich weiterzuentwickeln und sich mit neuen Geräten, Lehr-/Lernplattformen und neuen Bildungsmedien, wie OER (Open Educational Resources), auseinanderzusetzen und deren Nutzen zu reflektieren (vgl. Strategie der KMK 2016). Der Hochschulevaluierungsverbund Südwest fördert diese Entwicklung in unterschiedlichen Bereichen:



- Modul 3**
 Durch die individuelle Ausrichtung im Rahmen des Moduls 3 lässt sich die Medienkompetenz eines jeden einzelnen Lehrenden passgenau und unter Berücksichtigung konkreter Lehrsituationen unterstützen.
- Modul 2**
 Lehrende können individuelle Schwerpunkte setzen und Kompetenzen im Umgang mit Medien z.B. mit Blick auf ihren fachlichen Hintergrund ausbauen. Beispielsweise im Kurs
- *Labordidaktik:* Onlinegestützte Vor- und Nachbereitung naturwissenschaftlicher Versuche
- Eine gezielte Konzentration auf den Bereich **2-3 Neue Medien in der Hochschullehre** ist möglich. Hier finden sich u.a. Angebote wie:
- *MAZ ab! Einsatz von Filmen in der Lehre:* Didaktische Einbindung von Filmen in der Lehre und deren Analyse
 - *E-Learning in der Hochschullehre:* Gestaltung und Produktion eigener Video-Tutorials
- Modul 1**
 Die Basiskurse vermitteln didaktische Grundlagen und gehen auch auf mögliche Medieneinsätze ein:
- *Lehren und Lernen in Theorie und Praxis:* Aktivierung von Studierenden, z.B. durch den Einsatz von ARS (Audience Response Systemen) wie *PINGO* und *eduVote*
 - *Grundlagen des Präsentierens in der Hochschullehre:* Gestaltung von Präsentationen (z.B. mit *PowerPoint*), Einbinden digitaler Quellen aus *YouTube* und *OERs*, Arbeiten mit neuester Videotechnik und Software (*Panopto*), die sich auch zur Aufzeichnung der eigenen Lehrveranstaltung eignet.

Kollegialen Austausch fördern – Synergien schaffen

Die besondere Stärke der Verbundstruktur in Bezug auf die Hochschuldidaktik ist der persönliche Austausch von Lehrenden unterschiedlicher Hochschulen aus Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Frankfurt am Main. Der Zusammenschluss der Hochschulen trägt nicht nur der Forderung der KMK Rechnung, stärker hochschulübergreifend zusammenzuarbeiten, sondern wird von den Teilnehmenden auch aufgrund des Auf- und Ausbaus des persönlichen Netzwerks geschätzt. So gaben im vergangenen Jahr 33,7 %* der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Evaluationen der hochschuldidaktischen Kurse an, dass der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen für sie ein Grund für die Kursteilnahme war. Hauptbeweggrund für den Besuch einer Weiterbildung im Hochschulevaluierungsverbund ist mit 73,8 %*, wie bereits in den Vorjahren, das Interesse am Thema der Veranstaltung. Über die vom Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz (VCRP) zur Verfügung gestellte Plattform OpenOLAT, die sowohl für die Verwaltung der Kurse genutzt wird, als auch für die inhaltliche Betreuung, können Lehrende sich seit der Einführung 2016 nun gezielt zu den Kursinhalten mit anderen Teilnehmenden auch online austauschen. Lehrmaterialien zu kursspezifischen didaktischen Themen können über die Plattform kommuniziert, gemeinsam weitergedacht und systematisch zum Einsatz gebracht werden.
 Die Digitalisierung trägt damit nicht nur der Diversität Studierender Rechnung, sondern kann so auch die unterschiedlichen Bedürfnisse der Lehrenden in den Blick nehmen, um überregionalen Austausch flexibel zu ermöglichen und Medienkompetenzen auszubauen, zu vertiefen und kontinuierlich zu aktualisieren.



Kontakt:
 Julia Breidel, M.A. & M.Ed.
 Dr. Daniel Gaus
 PD Dr. Manfred Herzer
 Isabel Maltry

Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung (ZQ)
 Johannes Gutenberg-Universität Mainz
 Colonel-Kleinmann-Weg 2, SB II
 D-55099 Mainz

Tel.: 06131/39-26827
 oder 06131/39-27022
 hd@hochschulevaluierungsverbund.de
 www.hochschulevaluierungsverbund.de